

Vollendung des Kreises

Alfred Achberger und Claudio Spieler alias Mallet-Mania im Kunstraum

VADUZ – An seinen sensationellen Erfolg am 21. September an der Sude-Ausstellung anzuknüpfen, gelang dem Vorarlberger Perkussionisten Alfred Achberger am gestrigen Dienstag mit seinem Partner Claudio Spieler im Kunstraum Engländerbau.

• Arno Löffler

Alfred Achberger eröffnete und beschloss den Kreis von Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Stephan-Sude-Ausstellung «Schnitt – Raum Rhythmus Mensch» im Kunstraum Engländerbau, die nur noch bis kommenden Sonntag zu sehen ist. Gemeinsam mit Claudio

Spierer gelang es ihm, auf den Überraschungserfolg seiner Darbietung vom 21. September noch eins draufzusetzen. Das seit 2001 bestehende Duo Mallet-Mania stellte einmal mehr unter Beweis, dass Perkussionsmusik, gerade auch, wenn sie von kleinen Ensembles dargeboten wird, noch immer zu Unrecht nur als Randerscheinung wahrgenommen wird. Im Duo Mallet-Mania haben sich zwei Musiker zusammengefunden, die perfekt zusammen harmonieren. Nach «Rhumba Clave» für zwei Congas, von Roberto Vizcaíno als Abschlussstück für seine Studenten komponiert, folgte das faszinierende Marimbastück «Ghanaia» von Matthias Schmitt, das von seiner

Spannung zwischen tonalen und atonalen Passagen lebt.

Spätestens bei «Snap Shot» von Ali N. Askin mit seinen ständigen und unerwarteten Wechsellern von gegenläufigen Rhythmen musste dem Publikum klar sein, dass hier wirkliche Köpfer ihres Fachs am Werke waren. Achberger und Spieler bespielten umhergehend den ganzen Raum und begeisterten mit ihrem organischen Zusammenspiel. Einen besonders tiefen Eindruck hinterliess die Schlusssequenz, als die beiden in einer Entfernung ungefähr 10 m an xylophonartigen Gerätschaften einander gegenüberstehend musikalisch miteinander kommunizierten, jeder die kleinste Regung des anderen mit traumwandle-

rischer Sicherheit antizipierend. Minoru Mikis «Marimba Spiritual» gehört zu den meistgespielten Stücken im perkussiven Bereich. Achberger und Spieler hatten das 1983/4 für ursprünglich drei Musiker komponierte Stück, das die grosse Hungersnot in Afrika thematisiert, für ihre Duo-besetzung umarrangiert. Die Komposition in zwei Teilen, der erste ein ehrfurchtgebietend markerschütterndes Requiem und der zweite ein rasanter Auferstehungsstanz, bildete den überwältigenden Abschluss des insgesamt eher kurzen Konzerts. Als Zugabe und Reminiszenz an das Konzert am 21. September spielten Mallet-Mania «General Life» von Emmanuel Sejourné. So schloss sich der Kreis.



FOTO ARNO LÖFFLER

Alfred Achberger und Claudio Spieler bei «Marimba Spiritual» von Minoru Miki.

**VOLKS
BLATT**

MITTWOCH, 27. OKTOBER 2004